






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 26.01.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Bildung neuer hochalpiner Tribschneeansammlungen - oberhalb etwa 2000m verbreitet erhebliche Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt oberhalb von etwa 2000m verbreitet erheblich. Die Hauptgefahr geht dabei besonders von frisch gebildeten Tribschneeansammlungen aus, die im Tagesverlauf durch den im stärker werdenden Wind aus südlichen Richtungen auch an Mächtigkeit zunehmen werden. Diese neuen Tribschneeansammlungen sind vornehmlich in den Expositionen W über N bis O anzutreffen. Unverändert lagern unter diesem Neuschnee noch ältere, sehr unregelmäßig verteilte Tribschneeansammlungen, die teilweise unter großer Spannung stehen. Besonders an den Übergängen von viel zu wenig Schnee können solche Tribschneeansammlungen im Steilgelände auch durch einen einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist somit unverändert Grundvoraussetzung für hochalpine Skitouren und Variantenfahrten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es mit Ausnahme des südlichen Osttirols noch etwa 5cm Neuschneezuwachs gegeben. Einzig in den Nordalpen wurden bis zu 20cm Neuschneezuwachs gemessen. Der Neuschnee der vergangenen 2 Tage hat somit in Summe verbreitet zwischen 15 und 30cm betragen. In windgeschützten Lagen ist dieser Schnee noch sehr locker aufgebaut, hochalpin wird er durch den vermehrten Windeinfluss jedoch leicht verfrachtet und bildet somit neue, störanfällige Tribschneeansammlungen. Unterhalb dieses Neuschneepakets prägt unverändert eine sehr unregelmäßig aufgebaute Schneedecke Tirols Berge. Neben eingblasenen Mulden und Rinnen finden sich nicht selten völlig abgeblasene Rücken. Mögliche Gleitflächen für Lawinen sind hochalpin oftmals in Form von harten Windharschkrusten oder locker aufgebauten Zwischenschichten, teilweise sogar in Form von Oberflächenreif zu finden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Kaltfront eines Tiefs über Frankreich nähert sich Österreich. Nach einer kurzen Föhnperiode wird ab morgen eine nordwestliche Höhenströmung für tiefwinterliches Wetter in den Alpen verantwortlich sein. Am Vormittag bei föhnigen Verhältnissen noch gute Sicht und etwas Sonne, im Laufe des Tages Eintrübung und am Nachmittag in den Dolomiten unergiebigere Schneefall. Geringer Temperaturanstieg. Temperatur in 2000m -14 bis -10 Grad, in 3000m -17 bis -13 Grad. Mäßiger, in Kammlagen starker Südwestwind.

TENDENZ

Hochalpin Bildung neuer Tribschneeansammlungen.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Montag, den 26.01.2004, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz